

Honda mit über 12 Mängeln in Chemnitz stillgelegt: Hohe Kosten für Fahrer

In Chemnitz wurde ein getunter Honda wegen über ein Dutzend gravierender Mängel stillgelegt, die die Verkehrssicherheit gefährden.

Am vergangenen Wochenende wurde in Chemnitz ein getunter Honda aufgrund gravierender technischer Mängel stillgelegt. Der Vorfall wirft ein Schlaglicht auf die Gefahren, die von unsachgemäß modifizierten Fahrzeugen ausgehen können.

Der strikte Schritt gegen den Honda wurde von einem Motorradpolizisten der Verkehrspolizei Chemnitz initiiert, als dieser am Sonntagnachmittag, gegen 13:45 Uhr, das auffällig laute Auto auf dem Südring entdeckte. Der Honda war nicht nur übertrieben laut, seine zahlreichen technischen Modifikationen erforderten dringende Aufmerksamkeit. Dies führte schließlich zu einer Kontrolle, bei der erheblich Mängel festgestellt wurden, die sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Umwelt erheblich gefährdeten.

Erhebliche Mängel festgestellt

Eine begutachtende Fachkraft stellte heraus, dass die Fahrzeugmodifikationen weit über die zulässigen Grenzen hinausgingen. Insbesondere fiel die selbstgebaute Abgasanlage auf, die ohne Schalldämpfer und Katalysator einen ohrenbetäubenden Lärm von 126 Dezibel erzeugte. Zum Vergleich: das ist 37 Dezibel lauter, als erlaubt. Diese exzessive Lautstärke ist nicht nur eine Belästigung für andere Verkehrsteilnehmer, sondern gefährdet auch die

Verkehrssicherheit.

Doch die Probleme hörten hier nicht auf. Der Honda war so tiefgelegt, dass bereits Kratzspuren im Bereich der Radaufhängung und des Radkastens zu sehen waren. Dies hatte Auswirkungen auf die Qualität aller vier Reifen, die nicht mehr den Sicherheitsstandards entsprachen. Darüber hinaus waren auch Veränderungen am Lenkrad und der Beleuchtung festgestellt worden. Die Rückleuchten waren etwa unzulässig überlackiert, ein klarer Verstoß gegen die Vorschriften.

Ein weiteres Sicherheitsrisiko stellte ein Überrollbügel im Innenraum dar, dessen Schrauben unzureichend geschützt waren. Im Falle eines Unfalls würde dies den Insassenschutz erheblich beeinträchtigen. Auch großflächige Aufkleber auf der Frontscheibe beeinträchtigten das Sichtfeld des Fahrers, was das Risiko eines Unfalls zusätzlich erhöhte.

Konsequenzen für den Fahrer

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de